

Nr.	Anliegen	Antwort in der Bürgerversammlung	Kommentar / Hinweise / nachfolgende Prüfungsergebnisse
1	Wird durch die Veranstaltung die Bürgerbeteiligung aus den Jahren 2002 und 2006 aufgehoben?	Nein, die damalige Bürgerbeteiligung erfolgte im Zuge des Verfahrens zum B-Plan 426. Dieser wurde im Jahr 2010 beschlossen. In der heutigen Veranstaltung soll die aktuelle Straßenbauplanung vorgestellt werden. Dabei handelt es sich nicht um eine Beteiligung, da nur Anregungen gesammelt werden sollen.	
2	Der Durchgangsverkehr war früher nie Thema.	Die Anregung kam aus der Anwohnerschaft.	An die Verwaltung ist aus der Anwohnerschaft und Politik der Auftrag zur Prüfung einer möglichen Öffnung zur Bremener Straße gegangen. Diesem ist die Verwaltung gefolgt und hat den ein- und ausfahrenden Verkehr an der Ecke Beethovenstraße ermittelt sowie die Zulässigkeit einer Öffnung bei der Straßenverkehrsbehörde erfragt. Eine Öffnung ist demnach nicht zwingend erforderlich.
3	Der B-Plan müsste sich eigentlich wegen dem Haus Ecke Beethovenstraße (ehemalige Gastsstätte) geändert haben. Dort war früher die Bebauung anders und es existierte ein Parkstreifen. Heute ist die gesamte Ecke zugebaut.	Der B-Plan 426 setzt nur die Straßenbegrenzungslinien fest. Die Engstelle zur Beethovenstraße wird mit Rampensteinen angehoben und deutlich zum Gehweg Beethovenstraße abgegrenzt. Die Randbereiche mit dem Zaun und der Hecke werden der Verkehrsfläche zugeschlagen. Ggf. können Stellplätze entfallen, um die gesamte Straßenraumbreite zugunsten besserer Sichtverhältnisse zu öffnen.	Der heutige Straßenquerschnitt (ca. 4,00 m) im Einmündungsbereich Beethovenstraße wird zukünftig deutlich verbreitert (auf ca. 10,20 m), so dass die vorhandene Engstelle aufgelöst wird.
4	Früher sollte die Rostocker- / Rügenstraße zur Stralsunder Straße geöffnet werden. Aktuell ist davon keine Rede mehr.	Die Flurstücke, die für eine Öffnung zur Rostocker Straße erforderlich wären, befinden sich in Privateigentum. Diese Flächen werden vom B-Plan 426 nicht erfasst.	
5	Seit 3 Jahren herrscht für Radfahrer, Fußgänger und Rollstuhlfahrer eine schwierige Verkehrssituation. Durch die Planung ist keine Verbesserung erkennbar. Außerdem ist der Einmündungsbereich Beethovenstraße wegen der Hecke unübersichtlich, so dass Autos stehen bleiben müssen und nur langsam fahren können.	Der Einmündungsbereich wird durch die vorgenannte Verbreiterung zukünftig entschärft. Die Hecke wird entfernt. Bei der Ein- und Ausfahrt ist generell langsamer zu fahren, da die Stralsunder Straße derzeit eine Tempo 30-Zone ist und die Beethovenstraße bevorrechtigt.	s. Nr. 3
6	Auf der Stralsunder Straße wird mit Tempo 50 km/h gefahren.	Die Stralsunder Straße befindet sich in einer Tempo 30-Zone. Daher ist eine Fahrgeschwindigkeit > 30 km/h unzulässig.	Dem Hinweis wird im nächsten Arbeitskreis Verkehrssicherheit nachgegangen und an die Polizei bzw. den Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) weitergeleitet.
7	Die Beethovenstraße müsste ebenfalls ausgebaut werden. Wann ist sie geplant? Wäre es möglich, die Beethovenstraße in Verlängerung der Stralsunder Straße aufzupflastern?	Die Erneuerung der Fahrbahndecke in der Beethovenstraße ist nach aktueller Planung für das Jahr 2022 vorgesehen.	Eine Aufpflasterung in der (übergeordneten) Beethovenstraße würde eine Bevorrechtigung der Stralsunder Straße suggerieren und eine Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit bewirken.
8	Die Tempo 30-Zone soll zukünftig als Mischverkehrsfläche ausgebaut werden, die über einen Rampenstein erreicht werden soll. Warum? Dabei wird der Gehweg überfahren. Außerdem ist die Breite zwischen den geplanten Parkreihen im Einmündungsbereich Beethovenstraße zu eng.	Durch den Ausbau als Mischverkehrsfläche (= verkehrsberuhigter Bereich) wird eine Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit erzielt. Durch die gewählte Anordnung der Einzelflächen wird das Befahren in Schrittgeschwindigkeit unterstützt. Der querende Gehweg an der Beethovenstraße wird optisch andersfarbig gepflastert, so dass ein Kontrast zwischen Mischverkehrsfläche und Gehweg erzielt wird. Die geplante Breite von 4,50 m zwischen den Längsparkreihen ist ausreichend für den Begegnungsfall Pkw/Pkw. Zusätzlich entsteht eine Aufstellfläche vor dem ersten Stellplatz im Ausweich- oder Wartefall.	Eine zusätzliche Entzerrung der Einfahrsituation in die Beethovenstraße kann ggf. durch den Wegfall eines geplanten Stellplatzes erzielt werden.
9	Ein Anwohner der Stralsunder Straße weist darauf hin, dass bei der Straßenplanung über den B-Plan hinaus gedacht werden sollte. Die Zunahme des Verkehrs und der Bewohner in den letzten 10 Jahren wären beim B-Plan nicht bedacht worden. Es müsse eine Öffnung zur Bremener Straße erfolgen. Er bemängelt, dass die Bedenken schon im B-Plan-Verfahren mit der Begründung, die Anwohner an der Bremener Straße dürften nicht gestört werden, nicht berücksichtigt wurden.	Eine Öffnung ist im B-Plan nicht vorgesehen. Hier wäre eine Änderung / Ergänzung des B-Planes erforderlich. Darüber hinaus hat sich die Stadt im Vorfeld mit der Fragestellung einer möglichen Verbindung zur Bremener Straße beschäftigt und da dazu über 24 Stunden das Verkehrsaufkommen (870 Kfz/Tag) gezählt. Im Ergebnis ist der Spitzenstundensatz auch für eine Sackgasse realisierbar und stellt keine extreme Verkehrszunahme dar.	In der Veranstaltung wurden die Vor- und Nachteile einer möglichen Öffnung zur Bremener Straße als Folie vorgestellt. Eine Öffnung würde u.a. einen erhöhten Sanierungsaufwand für das weitere Straßennetz zur Folge haben. Darüber hinaus ist mit erhöhtem Durchgangsverkehr und höheren Fahrgeschwindigkeiten (insbesondere bei Einbahnstraßenregelung) zu rechnen.
10	Eine Anwohnerin der Schweriner Straße erwähnt, dass Pkws immer größer und breiter würden. Auf der Schweriner Straße wäre viel Anlieferverkehr zu beobachten, weshalb die Straße verbreitert werden müsse.	Die Straßenplanung basiert auf gültigen Regelwerken, die Bemessungsfahrzeuge definieren. Die Breite der Straße ist durch die Topographie und den B-Plan begrenzt. Jedoch kann durch den Ausbau als Mischverkehrsanlage eine optische Verbreiterung der heutigen Fahrgasse erzeugt werden.	Anlieferverkehre (Paketboten usw.) können zukünftig u.a. die Zufahrten zum kurzfristigen Halten nutzen. Durch die verschwenkende Anordnung von Stellplätzen wird die Fahrgasse deutlicher und kann entsprechend freigehalten werden, so dass auch größere Fahrzeuge fahren und im Begegnungsfall warten können.

Nr.	Anliegen	Antwort in der Bürgerversammlung	Kommentar / Hinweise / nachfolgende Prüfungsergebnisse
11	Ein Anwohner der Schweriner Straße gibt zu bedenken, dass mit einer Einbahnstraßenregelung (Ausfahrt zur Bremerhavener Straße) die Verkehrssituation verbessert werden könnte.	Eine Ausfahrt in Richtung Bremerhavener Straße ist nicht möglich, da hierzu der ausgewiesene Grüngürtel südlich der Schweriner Straße durchbrochen werden müsste. Hiergegen spricht sich der Bereich Umwelt aus. Eine Einbahnstraßenregelung ist ohne Öffnung in eine der angrenzenden Straßen nicht möglich.	zur Öffnungsproblematik s. Nr. 4 und 9
12	Kann als Sofortmaßnahme zur Verbesserung der Sicht ein Verkehrsspiegel aufgestellt werden?	Die Anregung wird geprüft und das Ergebnis im Protokoll ergänzt.	Verkehrsspiegel werden in Oberhausen generell nicht mehr aufgestellt oder genehmigt (u.a. Unfallrisiko, Unterhaltungs- und Sanierungsaufwand).
13	Wann wurde die Verkehrszählung durchgeführt? Sonn- oder Feiertags?	Die Verkehrszählung erfolgte werktags.	Die 24-Stunden-Zählung war am 11.10.2018 (Donnerstag).
14	Sind keine Fußgängerwege geplant?	Separate Gehwege werden nicht angelegt. In einer Mischverkehrsanlage ist eine Trennung der Flächen nicht vorgesehen.	Die Fußwegeverbindungen zur Bremener- und Bremerhavener Straße werden ebenfalls erneuert.
15	Die Tiefgarage (68 Einzel- und 8 Gewerbestellplätze) des Neubaus Beethovenstraße 99 wird nicht genutzt, da die Rampe zu steil ist.	Bei Schnee und Eis ist die Überwindung der Steigung nur schwer möglich, zumal es bei Starkregen zu Überschwemmungen von Kellergeschossen / der Tiefgarage kommen kann. Jedoch wurden die erforderlichen Stellplätze im Bauantrag in der Tiefgarage nachgewiesen, so dass diese auch zu nutzen ist.	
16	Welche Erfahrungen liegen mit Kostenentwicklungen im Straßenbau vor?	Herr Schulze (WBO) erklärt, dass die Kalkulation auf übliche Marktpreise aus Ausschreibungsergebnissen basiert. Die Preise werden dabei ständig fortgeschrieben. Üblich ist eine jährliche Baupreissteigerung von 1-3%. Die Marktpreise sind Mittelpreise, die mit größerer Planungstiefe immer genauer werden. Die Genauigkeit zwischen der ersten Schätzung und der Ausschreibung liegt bei etwa 80-90%, so dass mit einer 10%igen Abweichung gerechnet werden kann.	Die Baupreisänderungen im Verlauf des Jahres 2018 (Mitte 2018 erheblicher Anstieg, Ende 2018 dann wieder fallend) werden durch Jahresmittelwerte ausgeglichen.
17	Vor Stralsunder Straße 21 wurde eine Rinne gebaut, um die Oberflächenentwässerung zu verbessern.	Der Vollausbau hat zum Ziel, die Oberflächenentwässerung im gesamten Bauabschnitt langfristig zu verbessern. Aus diesem Grund wird auf gesamter Länge eine Entwässerungsrinne angelegt.	
18	Was ist mit dem Straßenabschnitt Schweriner Straße 33 bis 37?	Für diesen Abschnitt ist aufgrund des Straßenzustandes kein Ausbau vorgesehen. Ein Ausbau würde daher nur unnötige Kosten verursachen.	
19	Das links Ein- und rechts Ausfahren im Knotenpunkt Schweriner Straße scheint zu eng zu sein.	Die geplante Fahrbahnbreite von 4,50 m ist ausreichend für Lenkvorgänge dimensioniert und mit Schleppkurven vorgeprüft.	
20	Wo sollen zukünftig Fahrzeuge drehen, die aus den Schrägstellplätzen ausparken?	Die anschließende Fahrgasse ist entsprechend den Regelwerken ausreichend breit dimensioniert, um aus den Stellplätzen ausfahren zu können. Ein Wenden ist in freien Bereichen bei Querschnittsbreiten von ca. 12 m problemlos möglich.	
21	Wie ist die Verkehrsführung während der Baumaßnahme?	Die Verkehrsführung wird eine Herausforderung darstellen. Jedoch wird gewährleistet sein, dass jeder (insbesondere Rettungsfahrzeuge) jedes Gebäude erreichen kann.	
22	Vom Stich (Flurstück 1141) ist von den Anwesenden eine Verbindung zur Rügenstraße erwünscht.	Eine Verbindung ist im B-Plan nicht vorgesehen. Darüber hinaus befinden sich die erforderlichen Flurstücke im Fremdeigentum, so dass hier Grunderwerb notwendig wäre. Eine Fußwegeverbindung zur Rügenstraße existiert bereits. Jedoch soll die Anbindung zur Rügenstraße noch einmal geprüft und eine Stellungnahme abgegeben werden.	Die erforderlichen Flurstücke befinden sich im Privateigentum. Der Eigentümer hat durch den Antrag auf Erwerb des Flurstückes 1141 und in Form einer schriftlichen Stellungnahme signalisiert, dass die Grünflächen weiterhin von ihm genutzt werden sollen und daher eine anderweitige Nutzung nicht möglich ist.
23	Einige Anwohner sind der Meinung, dass ihnen keine Lösung zum B-Plan aus dem Jahr 2010 präsentiert wird. Sie sehen ihre Belange von vor 25 Jahren nicht berücksichtigt.	Der B-Plan 426 setzt nur die Straßenbegrenzungslinien fest (s. Nr. 3). Die vorgestellte Planung gibt das aktuelle Planungsergebnis innerhalb dieser Grenzen und unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich erfolgten weiteren Bebauung wieder.	Der Entwurf soll eine Diskussionsgrundlage darstellen, in dem im weiteren Planungsprozess die Ergebnisse der Veranstaltung soweit möglich berücksichtigt werden sollen.
24	Auf den Straßenschild Ecke Beethovenstraße wird auch die Rügenstraße aufgeführt. Wieso ist dies so?	Da die Adresse Rügenstraße 12 über die Stralsunder Straße zu erreichen ist, verweist ein Straßenschild an der Beethovenstraße auf diese Adresse ("Rügenstraße" mit Zusatzschild "12").	
25	Die starke Bauentwicklung hat zu einem Verkehrskollaps geführt. Garagen werden als Abstellräume genutzt und nicht als Stellplätze. Der Ordnungsdienst schreibt Verwarnungen.	Die Zuständigkeit liegt bei der Bauordnungsbehörde, an die dieser Hinweis weitergegeben wird.	Bei Verdacht ist ein Antrag bei der Bauordnung auf Überprüfung zu stellen. Sollte der Verdacht zutreffen und die Garage wurde als Stellplatz beim Bauantrag nachgewiesen, so ist die Garage freizuräumen oder ein alternativer Stellplatz auf dem eigenen Grundstück nachzuweisen.

Nr.	Anliegen	Antwort in der Bürgerversammlung	Kommentar / Hinweise / nachfolgende Prüfungsergebnisse
26	Wie ist der Schlüssel zur Berechnung der öffentlichen Stellplätze?	Der Stellplatzschlüssel liegt bei 1 Stellplatz pro 2 Wohneinheiten (= 0,5/WE).	Bei ca. 120 WE werden bei diesem Schlüssel 60 öffentliche Stellplätze benötigt. Verglichen mit dem gezählten Maximalwert von 87 Stellplätzen wird durch die Planung zum einen der offizielle Wert überschritten, andererseits realistisch eine Reserve geschaffen.
27	Ist der Wacholderbaum im Eckbereich Stralsunder Straße / Schweriner Straße berücksichtigt worden? Soweit dem Anwohner bekannt ist, wurde dieser Baum unter Schutz gestellt.	Der Hinweis wird überprüft.	
28	Ist für eine weitere Öffnung der Stralsunder Straße ein Antrag an die Bezirksvertretung zu stellen?	Ja, der Antrag soll offiziellen Charakter haben. Daher ist ein förmlicher Antrag zu stellen.	
29	Ist es möglich, am Fußweg zur Rügenstraße (Spielplatz) eine Straßenbeleuchtung zu installieren?	Die Stadtverwaltung wird prüfen, ob eine LED-Beleuchtung in diesem Bereich realisiert werden kann.	
30	Das Höhenniveau zwischen Straße und Zufahrten im Bereich des Wendehammers muss ausgeglichen werden.	Der Ausgleich des unterschiedlichen Höhenniveaus wird im Zuge der späteren Höhenplanung erfolgen.	Ziel der Baumaßnahme ist, den Höhenunterschied auf ein einheitliches Niveau auszugleichen.
31	Sind Poller auf der Bremerhavener Straße geplant? Sind zur Verkehrsberuhigung irgendwelche Barrieren geplant?	Poller zur Bremerhavener Straße sind nicht geplant. Die unterschiedliche Anlage von Stellplätzen und Grünflächen sollen zur Verkehrsberuhigung beitragen, so dass weitere Barrieren nicht vorgesehen sind.	
32	Ist ein Spielplatz am Weg zwischen der Schweriner- und der Bremerhavener Straße möglich?	Das Anliegen ist u.a. mit dem Kinderpädagogischen Dienst zu prüfen.	Der Antrag wurde in der Vergangenheit bereits abgelehnt. Da das Umweltamt in diesem Bereich dabei ist zu renaturieren, ist die Anlage eines Spielplatzes eher unwahrscheinlich. S. auch Nr. 11
33	Werden die Fußwegeverbindungen zur Bremer Straße auch ausgebaut?	Ja, die Wegeverbindungen werden ertüchtigt und teilweise neu angelegt.	s. Nr. 14
34	Die Hecke im Einmündungsbereich Beethovenstraße ragt in die Straße hinein und engt dadurch die Sicht ein. Was passiert mit der Hecke?	Die Hecke wird im Zuge des Straßenausbaus zurückgebaut und die Höhengsituation angepasst.	s. Nr. 5
35	Das städtische Grundstück vor Rügenstraße 12 weist ein großes Gefälle auf. Außerdem stehen dort 12 Bäume, von denen 2 Eichen sind, die erhalten werden sollten. Die vorhandene Grünfläche soll im öffentlichen Bereich verschwinden und kein Ersatz geschaffen werden.	Der Erhalt der Bäume wird geprüft. Ggf. fallen einige Stellplätze weg.	
36	Bei der Garagenzu- und -ausfahrt muss man zukünftig in den Gegenverkehr fahren.	Die Sichtverhältnisse beim Ausfahren werden geprüft.	
37	Parkstreifen sind sinnvoller als Parkbuchten.	Die Parkbuchten ermöglichen ein höheres Stellplatzangebot. Sofern diese durch Längsstellplätze ersetzt werden, werden Stellplätze entfallen.	
38	Wo bleiben Reservestellplätze?	Die Stellplatzbilanz weist ein höheres Angebot aus als vor Ort maximal festgestellt wurde, so dass die Planung bereits eine entsprechende Reserve beinhaltet.	
39	Was bedeutet "68 + 8" geplante Stellplätze auf der Stralsunder Straße?	Entlang der gesamten Stralsunder Straße sind 68 öffentliche Stellplätze vorgesehen. Zusätzlich werden 8 Stellplätze gegenüber der Schweriner Straße (vor Rügenstraße 12) eingerichtet.	
40	Wo sollen die Anwohner während der Bauphase parken?	Der Ausbau wird abschnittsweise erfolgen, so dass nur im jeweiligen Bauabschnitt nicht geparkt werden kann.	Die Bauablaufplanung ist noch nicht erfolgt. Jedoch ist derzeit aufgrund der Sackgassensituation mit mehreren Bauabschnitten zu rechnen. Der Baufortschritt wird sukzessive erfolgen, die vom jeweiligen Bauabschnitt nicht betroffenen Ausbaubereiche werden dem Verkehr jeweils ungehindert zur Verfügung stehen.
41	Sind die alten Garagen nicht zu klein für moderne Autos?	Eine pauschale Aussage ist nicht möglich. Garagen können als Fertiggaragen in unterschiedlichen Größen oder gemauert hergestellt werden. Im Regelfall sind Garagen mindestens 2,55 m breit, so dass normale Fahrzeuge (Fahrzeugbreite ca. 2,00 - 2,25 m) problemlos darin abgestellt werden können.	
42	Die Kostenschätzung wird beanstandet.	Die Kosten werden noch einmal geprüft.	
43	Wann erfolgt die Bewertung der Anliegerkosten? Und wie sieht die Bewertung bei Eckgrundstücken aus?	Erst nach erfolgter Schlussrechnung (ca. 2 - 3 Jahre nach Bauende) können die Kosten exakt berechnet und Aussagen zur Verteilung gemacht werden.	vgl. Folie 17ff (Präsentation)
44	Vor 10 Jahren wurden 600.000€ Baukosten genannt. Nun soll der Ausbau 1,2 Mio.€ kosten. Wie kann es zu einer solchen Steigerung kommen?	Die Kostenschätzung basiert auf aktuellen Ausschreibungsergebnissen und können als realistisch angesehen werden. Jedoch werden die Kosten noch einmal neu berechnet.	s. Nr. 42

Nr.	Anliegen	Antwort in der Bürgerversammlung	Kommentar / Hinweise / nachfolgende Prüfungsergebnisse
45	Was ist mit den Beiträgen, die bereits im Jahr 1979 abgelöst wurden?	Die Beiträge werden vom Fachbereich 5-6-30 geprüft und bei der Beitragsberechnung berücksichtigt.	
46	Warum erfolgen auf der Stralsunder- und Beethovenstraße keine Radarkontrollen, wenn es beim Stau auf der Autobahn zur Umleitung kommt?	Der Hinweis wird geprüft und ggf. an die Polizei bzw. an den Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) weitergeleitet.	
47	Wurden die 6 Transporter (gewerbliche Fahrzeuge) bei der Stellplatzplanung berücksichtigt?	Wird geprüft. Jedoch sind gewerbliche Fahrzeuge sind auf dem Privatgrundstück unterzubringen. Die öffentlichen Stellplätze sind für Besucher gedacht.	
48	Welchen Belag soll die Fahrbahn bekommen?	Der Straßenquerschnitt wird gepflastert werden.	
49	Was können die Bürger noch tun, wenn sie Einwände haben? Müssen schriftliche Eingaben gemacht werden?	Noch sind Einwände und Änderungen möglich. Diese sind schriftlich bei der Verwaltung (FB 5-6-10) oder der Politik einzureichen.	s. Folie weitere Verfahrensschritte
50	Wann wird das Protokoll einzusehen sein?	Mitte / Ende Januar 2019 wird das Protokoll auf der Homepage der Stadt Oberhausen mit Präsentation und den vorgestellten Plänen veröffentlicht.	

Herr Real sagt den Teilnehmern zu, die verschiedenen Prüfaufträge in einem Bericht für die Bezirksvertretung zusammenzufassen und zu diskutieren. U.a. soll für die unterschiedlichen Meinungen innerhalb der Anwohnerschaft ein allgemeiner Lösungskompromiss entwickelt werden.